

Gummersbacher Zeitung

Amtl. Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg. Bei gerichtlicher oder zwangsweiser Beitreibung kommt jeder Rabatt in Wegfall.

Schluss der Anzeigen - Annahme
für kleine Anzeigen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Zugbreitungsbezirk:	Gummersbach — Bergenehdt (Stadt) — Bergenehdt (Land) — Drabenderhöhe — Gimborn — Marienheide — Nümbrecht — Münderath — Wicht — Edehausen — Denflingen — Dornesdorf Einfahrt — Ruppelshof — Wersch — Melsbach (Ziel) — Engetzchen — Windeck — Südeswegen — Neu-Südeswegen — Melmerzhagen — Sierke — Schalkmühle — Solter 138.			
Nr. 292.	Sprechstunde der Schlichtung: montags 3—4 Uhr natm.	Dienstag, den 14. Dezember	Anzeigen-Aufnahme: Sonntags 11—12 Uhr, weithaus 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.	1909.

Das erste Vorpstengesetz.

[illegible][illegible]

== Neue nationalliberale Anträge.

[illegible][illegible]

Vom Tage.

* Gummeröbach, 14. Dezember.

[illegible]

ten Dualismus, dem die Trennung Deutschlands in
zwei politische Lager, auf die der Radikalismus hin-
gewirkt (Ein Zitat: dem ich geringeres als Frey-
und Dertling, der Führer des Zentrums, hatte in
seiner Jubilee diese Jubiläumstempel deutscher Entwid-
lung zugeordnet). Obwohl dem die Hochpreisung der
großen Partei erfolgt, die doch nur einen Sinn hat,
wenn damit eine Mitsprache gemeint ist. Denn
die Konföderation — eben, um ihrer Tradition und
Bedeutung willen — sich immer auf dem extremen
Äußersten enthalten werden, wird doch wohl aus der
Welt der Zukunft der großen Nation. Und ist natür-
lich jeder Konföderation, die doch nur einen Sinn hat,
Worts, und also wird von den natürlichen
Einschränkungen Akt zu nehmen sein. Auch kann die
— nicht so nach dem Vorlauf der Rede als nach dem
ganzen Ton, der sie durchzieht — eine Sinnlosigkeit zu
nehmen sein. Und so, die ich folge den Worten
der Konföderation, die ich folge den Worten
verbunden die Konföderation es möglich gemacht haben,
einen Akt vorzulegen, der eine allmähliche Gefüh-
lung der Reichthums verlorbt. Ob diese Sinn-

nung anfallen wird, wird natürlich abzuwerten sein. Ebenso wie — woran man einwilligen wohl noch zweifeln darf — die allmähliche Gründung unserer Reichsfinanzen auf Grund und mit den Mitteln der letzten Steuerordnung. Gegen eines aber wird man doch wohl schon heute einen Protest anmelden müssen. Herr von Beckmann sollte bei sein Programm der Programmlosität oder, wie er es zu deuten unter-
nimmt, der nichtigen, positiven Werte schaffenden Al-
ltagsarbeit, damit zu rechtfertigen versucht, daß er
meinte: nur Genosin und überreiste Vorneh schauen

nach weiteren Rufen, „womöglich nach gründlichen
Berathungen staatlicher Constitutionen“ aus. Ich
wollt nicht, ob Herr von Bethmann Hollweg, der ein-
mal die beschwunderschönen, deutschnationalen Wendun-
gen selbst, oben als preussische Kaiserpropheten gedacht
hat. Nebenfalls fand ich, daß Herr Vorkammer mich
auch für viele Ehrenstellen in dem Schluß seiner Rede
für einen „wichtigen Mann“ erklärt hat. Da sprach
Herr Vorkammer, daß er sich nicht annehmen werde,
unserer Tage, von dem Drona nach politischen und so-
zialen Gleichberechtigung, der durch die Kaiser gebe und
den in wohlbestimmten Grenzen nachzukommen ein
Gebet vieler Staatskunst sei. Und stieß so mit leiser
Stimmengabe die ganze Kaiserprophetologie aus. Mein
Wort gegen die Altanarabier ist ich möchte und uner-
schlich und trägt Wort und Verdienst in sich. Darum
habe ich mich nicht für einen „wichtigen Mann“ erwählt. Die
Rothschäkel braucht sie nicht, in ihren Wunden
die Wunden kommen. Es steht mit ihnen, wie's mit
den Neobeten überaus steht. Wir können ohne sie
nicht existieren, selbst wo wir genau wissen, daß wir
ihrer Verwirklichung nicht erleben werden.

Eine Erklärung des Vizeadmirals von Goffier zur
Flottenfrage.

Von der Präsidial-Gesellschaft des Deutschen
Flotten-Vereins geht uns folgende Mitteilung zu: Die
vom Vize-Admiral A. D. Goffier in der letzten Zeit
wiederholt in der Presse verbreitete Ansicht, die Zahl
der im Flottenangebot vornehmenden Linienschiffe müsse
zunahmten der Unterseeboote vermindert werden, wurde

Der Wirt von Beladun.

Roman von Georg Hirschfeld.

Der Schritten von fort. Freytag ging fu
an dem Pfeilerfenster vorüber, der sich immer n
kenste, die Abschiedseinnahme wüßig zu verleugn
Wieder einmal war der alte Groll gegen den G
dringlich in dem Allen aufgenommen. Nun ha
er ihn den Sohn entführt — nur er, nur er, „Z
huter Geist möge ihn dahin leiten, daß er mir
Zahler erhält!“ Das dachte Jakob Freytag
willkürlich, während er mit schweren Schritten
das Haus ging.

Sternwals wandte sich zu Barbara. „Ihr seht doch merkwürdige Leute“, meinte er, den Rasen seiner Gigarre in die klare Winterluft blasend. „Die weißgeackte Wipfelflinte der beschneiten Waldheide zeichnete sich heute wunderbar scharf vom tiefblauen Himmel ab. „Ich vertheile“ auch nicht. Eselbs hab ich die Nahrung, wenn ein Junge endlich mal auf den Weg kommt.“

„Sie gröffte ihm nicht, denn sie suchte ihn immer zu verhehlen.“ „Frei, es muß wohl bei uns „Bauern“ — selbstam klang das Wort in seiner falschen Selbstverständlichkeit von ihren Lippen.“ — „andere sein, als bei euch.“ So schön es draußen sein muß — je geringer wir uns fühlen vor dem großen Helden und Treiben der Welt — es ist ganz sicher, daß wir draußen nichts Besseres finden, als was uns zuhause einmal mißfällt. Gehtni weit fernzu und wird uns dort nur mehr das Gleiche begegnen.“

Er suchte die Aefeln und ging ohne Antwort davon. Sie wurde unruhig. Sie suchte ihren Vater auf — bei ihm nur fand sie den Widerhall ihrer Empfindung.

Zum Frühjahr, als man mit gutem Gewissen an die Trockenheit des Neubaus glauben kann, ging man mit doppeltem Eifer an seine innere Einrichtung. Am 1. Juli sollte eröffnet werden

Sternmuth schaffte Tag und Nacht. Da er mit dem Dekretator wußte, daß ein Kette, außerdem auch die Menge der elektrischen Adressen betreiben mußte, überließ er den Verkauf des Möbels, sowie die Engagementsverhandlungen mit dem Personal seiner Frau. Anfangs fürchtete er, daß er Barbars Kräfte eine zu Komplizierte Aufgabe zumeiste, aber bald mußte er erkennen, daß diesem fernem, raffinierten nichts zuviel war. Sie gleich ihrer Mutter, doch hatte sie vor dieser voraus, daß sie von vornherein in größere Verhältnisse kam. Ohne Erklärung der den fremdbartigen Geschehnissen gegenüber, die sie nicht zu verstehen vermochte, — ein eleganter Oberassistent aus Basel, — ein frisch freudiger Hausbesitzer, Schmiedem, Kellner, und Zittler, — alles, was aber die fixen Portiers, die ausführen, — schätzten sie nie ein Tüchtiges genommen — all dem brennenden Will gegenüber bewahrte sie die gleiche, gütige und kluge Ruhe. Vor erregter Vater, hatte bei dieser Wirthin das Gefühl, geboren zu sein. Ein großer Aufwand durchdrachte das neue Unternehmen, das fühlten alle. Thesen wurden hier nicht verlangt, man warbete. Freudent, dem die liebevolle, nicht zu zarten Nerven leid tat, suchte sich heimlich zu den letzten Nachlässen wagen, — so naiv und auch ein begangenes Verbrechen angestrichen, daß sie nicht zu brauchen wußte. Sie ging ihm bei Barbars altnärrische Form bei Sternmuths in verschleierte Form. Während der Nachmittags, kaum aufstehend vor Tüchtigkeit, barch abwies, bemühte sich die Tochter mit seiner Klugheit ihm zu erklären, daß es besser sei, die Fäden alle in ihren Händen zu lassen. Die alte Zeit, da ein geordnetes Kind auf jeden Wink gewartet, ihm blindlings gehorcht war, weißt ihm das Vater kam, die war der Mutter, und „größeres“ hatte ihn und sein Wille nicht mehr. „Er hatte sich selbst die Schlinge gelegt — sehr müde, und dann, dem Vater, — sehr freudent, war zu eheilig, und zu eheilig, was er nicht verstand. Dort wurde es der Wohlthaten dem bunten Tag und Treiben unüthig zu sein zu müssen. Dabei blieb er doch der „Wirt“.

Alle die eleganten Dessiner titulirten ihn für, den un-
kränkbaren Oederkeiser, der mit Grad und maßvoller
Pravitate etwas besänftigend Barmhertiges that, nicht
ausgenommen. Sternwald hieß nur der Adeliche.
Guten Himmels! was seinen andern Titel annehmen zu
gerathe – darauf kam ihm sein Kommando ge-
bracht – vornherein eine respektvolle Bange-
nude war gefestigt, Barbara belächelt. Sie hatte
trotzdem einen schreyen Stachel dem Personal ge-
genüber. Solange sie im Bureau als Portier
oder Oederkeiser Generalanweisung für Haus und
Küche geben konnte, hatte sie volle Sicherheit und
Macht. Sobald sie aber, meist in Eile, unher-
gekommen in die hübschen Zimmerecken ihre Pflicht
erfüllen mußte, begegnete sie in den Augen der
Schönheiten einen Mitleid, das sie verwirrte,
weil sie es für Geringschätzung hielt.

Stets! Ihre alle Hindernisse hinweg-
wurde die enorme Fülle gefeiert, der Gefühls-
macht innewohnend. Wieder kam ein Sommer der
Besuche und Wettertschiff. Ein herrlicher, un-
mittelbarer Beifall für das neue Heiß, es als himmlisch
wie das ganze Dorf, in elektrischen Licht erstrahlte,
daß Sternwald sich sagen konnte: „Recht bin ich
durch!“ Alles weitere konnte und mußte sich aus
dem glänzenden Augen ergeben. – Schon mischten
sich in das gewohnte Schweizer und deutsche Publi-
kum die gewinnbringenden Zugvögel aus ferneren
Ländern: Engländer, amerikanische, italienische
Künstler kamen und besprachen die Entzünden, wieder
auskommen. Der Personal fähig unter Barbara
Verstellung vollkommen sich unter dem Konfleur
verbirgt, der Aushängeschild aus Genuß bereitet, war so-
wohl fähig, und der Marsoles – der Marsoles! Der
würde nicht, wo alles komfortabel war, noch viel
zu schön! Kalt und gut ausgeföhnt ließ sich
es doch beträchtlich besser von der gewählten Natur
schmücken. Und dieser charmanter Adeliche. Nur
schade, die Frau. – Dabei so hübsch und liebens-
würdig. Freilich, sie war auf eine so interessante
Art ihrem Schicksal getommen, wie man eben

lügen kam. Zu höchster Noth, als Metetrich bei einem Säugelinge! War doch von sicherem Schutze! Nicht, im Weichheit des Holes etwas beartiges mit ansetzen konnte. Allenfalls auch auf einem Spargelange, oder vorher natürlich zur Seite springen, wenn das furchtbare Clement das kam. Zur im Frühlinge Deland besuchen – das war unmöglich. Die arme Jungfrau Frau. Man konnte dem schönen Arztheten immer wieder antworten, wenn er die zureichende Ursache ihres Unfalls anders nach dem Thier erzählte.

Barbara ergrub das, und Sternmoldes Zuhilfenahme, die nicht. Die Hölle ließ irgendeine bloßgeleiste war ungenügend. Aber sie warde es nicht verbleiben, denn sie faunten, seine Gesandtschaft war der Welt – er hatte das Beherrschte, ihren Mangel oder eigentlich seine Heirat zu rechtfertigen. Cines Abends, als sie ihn wieder durch die Wälder des Weichheit von den vordere! Damen, im Düst ihre Talletten und im Schimmer von Glühlichtlampen stehen sah, wieder von seiner armen, jungen Gattin erzählen hörte, schloß sie sich, arbeitete, lüge sie war, vor das Haus, und atmete die große, einfache Nacht ein. Ein Gedank! Neben die Hölle sie wurde sie. Die war nicht allein. Auf einer Bank am Hause lag ein Mann. Stumm! wohl erschien die plötzlich sein ergaute. Frau, sie eilte zu ihm hin und legte ihm die kalten Hände auf die Schultern.

„Wora! denkst du, Vater?“

„Ich habe mit eben etwas Wichtiges überlegt, mein Kind.“

„Was denn?“

„Das Höl! ich so soll, nicht wahr – jeder, der antommt, geht einzeln und allein in das Höl. Das ist freier als Hölle fragt niemand mehr. – Das ist es, was die Hölle, daß das Haus in der Hölle! Ich sehr. – Das ist nicht nicht, was! – Das ist kein finstlicher Gedanke, was mit – das alte Haus wird dadurch herabgesetzt und befeuchtet. Es soll viel tiefer ausgehandelt haben. Die Hölle! es lieber.“

„Nur Vater! –“

von uns und einem Teil der Presse in einer Reihe von Artikeln in eingehender Weise widerlegt. Bei der Bildung der Frage angesichts der bevorstehenden Reichstagsverhandlungen stellen wir es jedoch im Interesse der Klarheit der öffentlichen Meinung für wünschenswert, Herrn Großadmiral von Tirpitz, unsern Vorgesetzten, den langjährigen Führer der deutschen Flotte, um eine direkte Versicherung dazu zu bitten, die uns in nachfolgender Form bereitwillig übermitteln worden ist: Ich glaube mich mit den in Kiel anwesenden zu einem Urteil berufenen älteren Seeoffizieren darin einig, daß die Bedeutung der Unterseeboote für die lokale Verteidigung nicht unterschätzen und das letzte Vorgehen der Marineverwaltung in Beziehung auf die Entwicklung dieser Boote mit durchaus billigen Mitteln; es aber für gefährlich und unbillig halten müßten, wenn man den künftigen Vorschlägen folgen wollte. Wir müßten sein Vorgehen um so mehr verwundern, als gerade für die sogenannte Kleinriegsflotte in den letzten Jahren genügend Mittel aufgewendet worden sind. Die vertriehen den Standpunkt, daß unsere Marine die ihr anstehenden hohen Aufgaben für den Schutz der heimischen Gewässer und unserer sich von Jahr zu Jahr steigenden Seeresinteressen nur gerecht werden kann, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.
Von hier aus wird die Autonomie der Elsaß-Lothringens, die von dem Reichstag im Jahre 1871 beschlossen wurde, in der Tat nicht nur eine faktische, sondern eine rechtliche Angelegenheit der einzelnen Mitglieder. Denn, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.
Eine interessante Veranlassung war am Sonntag, den 14. d. M., die in der Sitzung des Reichstages, die von dem Reichstag im Jahre 1871 beschlossen wurde, in der Tat nicht nur eine faktische, sondern eine rechtliche Angelegenheit der einzelnen Mitglieder. Denn, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.
Eine interessante Veranlassung war am Sonntag, den 14. d. M., die in der Sitzung des Reichstages, die von dem Reichstag im Jahre 1871 beschlossen wurde, in der Tat nicht nur eine faktische, sondern eine rechtliche Angelegenheit der einzelnen Mitglieder. Denn, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.
Eine interessante Veranlassung war am Sonntag, den 14. d. M., die in der Sitzung des Reichstages, die von dem Reichstag im Jahre 1871 beschlossen wurde, in der Tat nicht nur eine faktische, sondern eine rechtliche Angelegenheit der einzelnen Mitglieder. Denn, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.
Eine interessante Veranlassung war am Sonntag, den 14. d. M., die in der Sitzung des Reichstages, die von dem Reichstag im Jahre 1871 beschlossen wurde, in der Tat nicht nur eine faktische, sondern eine rechtliche Angelegenheit der einzelnen Mitglieder. Denn, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.
Eine interessante Veranlassung war am Sonntag, den 14. d. M., die in der Sitzung des Reichstages, die von dem Reichstag im Jahre 1871 beschlossen wurde, in der Tat nicht nur eine faktische, sondern eine rechtliche Angelegenheit der einzelnen Mitglieder. Denn, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.
Eine interessante Veranlassung war am Sonntag, den 14. d. M., die in der Sitzung des Reichstages, die von dem Reichstag im Jahre 1871 beschlossen wurde, in der Tat nicht nur eine faktische, sondern eine rechtliche Angelegenheit der einzelnen Mitglieder. Denn, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.
Eine interessante Veranlassung war am Sonntag, den 14. d. M., die in der Sitzung des Reichstages, die von dem Reichstag im Jahre 1871 beschlossen wurde, in der Tat nicht nur eine faktische, sondern eine rechtliche Angelegenheit der einzelnen Mitglieder. Denn, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.
Eine interessante Veranlassung war am Sonntag, den 14. d. M., die in der Sitzung des Reichstages, die von dem Reichstag im Jahre 1871 beschlossen wurde, in der Tat nicht nur eine faktische, sondern eine rechtliche Angelegenheit der einzelnen Mitglieder. Denn, wenn wir an dem uns durch das Kistenkriegs-Parasitenwesen Wege schalten und besserer Flottenführung für das Wohl unseres Vaterlandes forchten.

Rheinland-Westfalen.

• Gummerbach, 14. Dez. Für die bevorstehende Reichstagswahl im Wahlkreis Gummerbach-Wilhelm-Bippert ist die sozialdemokratische Partei der früheren Reichstagsabgeordneten, Herrn Dr. Erdmann und die Zentrumspartei Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Bippert in einer Vertrauensmännerversammlung aufgestellt worden.

• Gummerbach, 14. Dez. Schöpfungsgeschichte. Am 9. Dezember. Der Stein, der die Gummerbach-Wahlkreise bilden, ist ein sehr fruchtbarer Boden für die sozialdemokratische Partei. Die Partei hat in der letzten Zeit einen großen Zuwachs an Mitgliedern erfahren. Die Partei hat in der letzten Zeit einen großen Zuwachs an Mitgliedern erfahren.

• Gummerbach, 14. Dez. Am Sonntag. Am Sonntag, den 14. d. M., fand in Gummerbach eine öffentliche Versammlung statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Erdmann eröffnet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Erdmann eröffnet.

• Gummerbach, 14. Dez. Bei der Wahl. Bei der Wahl, die am Sonntag, den 14. d. M., stattfand, wurde Herr Dr. Erdmann mit einer großen Mehrheit gewählt. Die Wahl wurde von Herrn Dr. Erdmann gewonnen.

• Gummerbach, 14. Dez. Bei der Wahl. Bei der Wahl, die am Sonntag, den 14. d. M., stattfand, wurde Herr Dr. Erdmann mit einer großen Mehrheit gewählt. Die Wahl wurde von Herrn Dr. Erdmann gewonnen.

• Gummerbach, 14. Dez. Bei der Wahl. Bei der Wahl, die am Sonntag, den 14. d. M., stattfand, wurde Herr Dr. Erdmann mit einer großen Mehrheit gewählt. Die Wahl wurde von Herrn Dr. Erdmann gewonnen.

• Gummerbach, 14. Dez. Bei der Wahl. Bei der Wahl, die am Sonntag, den 14. d. M., stattfand, wurde Herr Dr. Erdmann mit einer großen Mehrheit gewählt. Die Wahl wurde von Herrn Dr. Erdmann gewonnen.

Vermischtes.

— Der neue Kriegsschein. Ueber den neuen Kriegsschein, der bei unserer Armee zur Einführung kommen wird, werden folgende Einzelheiten berichtet. Der neue Kriegsschein unterscheidet sich von den bisherigen in einigen sehr wesentlichen Punkten, die besonders im Felde einen großen Vorteil gewähren werden. Bei der neuen Feldgrasen-Kriegsschein ist ein Feld zu beibehalten worden, der sich nicht nur in der praktischen Seite, sondern auch in der theoretischen unterscheidet. Der neue Kriegsschein ist ein Feld zu beibehalten worden, der sich nicht nur in der praktischen Seite, sondern auch in der theoretischen unterscheidet.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

Unsere verehrten Inserenten

• Gummerbach, 14. Dez. Für die bevorstehende Reichstagswahl im Wahlkreis Gummerbach-Wilhelm-Bippert ist die sozialdemokratische Partei der früheren Reichstagsabgeordneten, Herrn Dr. Erdmann und die Zentrumspartei Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Bippert in einer Vertrauensmännerversammlung aufgestellt worden.

• Gummerbach, 14. Dez. Schöpfungsgeschichte. Am 9. Dezember. Der Stein, der die Gummerbach-Wahlkreise bilden, ist ein sehr fruchtbarer Boden für die sozialdemokratische Partei. Die Partei hat in der letzten Zeit einen großen Zuwachs an Mitgliedern erfahren. Die Partei hat in der letzten Zeit einen großen Zuwachs an Mitgliedern erfahren.

• Gummerbach, 14. Dez. Am Sonntag. Am Sonntag, den 14. d. M., fand in Gummerbach eine öffentliche Versammlung statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Erdmann eröffnet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. Erdmann eröffnet.

• Gummerbach, 14. Dez. Bei der Wahl. Bei der Wahl, die am Sonntag, den 14. d. M., stattfand, wurde Herr Dr. Erdmann mit einer großen Mehrheit gewählt. Die Wahl wurde von Herrn Dr. Erdmann gewonnen.

• Gummerbach, 14. Dez. Bei der Wahl. Bei der Wahl, die am Sonntag, den 14. d. M., stattfand, wurde Herr Dr. Erdmann mit einer großen Mehrheit gewählt. Die Wahl wurde von Herrn Dr. Erdmann gewonnen.

— Der Kriegsschein. Ueber den neuen Kriegsschein, der bei unserer Armee zur Einführung kommen wird, werden folgende Einzelheiten berichtet. Der neue Kriegsschein unterscheidet sich von den bisherigen in einigen sehr wesentlichen Punkten, die besonders im Felde einen großen Vorteil gewähren werden. Bei der neuen Feldgrasen-Kriegsschein ist ein Feld zu beibehalten worden, der sich nicht nur in der praktischen Seite, sondern auch in der theoretischen unterscheidet. Der neue Kriegsschein ist ein Feld zu beibehalten worden, der sich nicht nur in der praktischen Seite, sondern auch in der theoretischen unterscheidet.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

— Das Hahnen. Ueber das Hahnen, das in der letzten Zeit in der Stadt Gummerbach aufgeführt wurde, wird berichtet. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt. Das Hahnen wurde von Herrn Dr. Erdmann aufgeführt.

Die
Wild-, Geflügel- und
Delikatessen-Handlung

W. Kopperberg
Gummersbach

für die Feiertage

Rehen, Reh-Vorderblätter,
Rehrücken.

Waldhasen,
Fasanen und anderes Flugwild.

Safer-Mast-Gänse.

Enten, Puter,
Brüsseler Poularden,

junge Hühner und
Suppenhühner,

lebende Karpfen.

Annanas - Weintrauben

Zitronen und
Apfelsinen

Safer- und Walnüsse
dünnhälftige Kirschmandeln

Tafelrosinen, Maronen
Kaviar

Straßburger Gänseleber-Pâté
sehrer Marke von W. 2. an.

Wildbrett-Painz
Sardellenbutter, Anchovispaste

Delikatessen beste Qualität
Oliven-Öl in Tomatenöl

Gerichte in Gelee - Kalb in Gelee
Norwegische Gabelbissen

Nordsee-Krabben
Sardellen und Anchovis

Feinster Kaviar
Fertige Mayonnaise

Sachs und geräucherter Kalb.
Fleischwaren:

Roschinken, Nusschinken
Sachschinken in kleinen Stücken

gebackten Schinken in extra feiner
Qualität

Cervelatwurst, Blochwurst
Leberwurst, Mettwurst

Trüffel- und Sardellenleberwurst
Gänsebrust

Alle Sorten Käse.
Gemüse- u.

Früchte-Konserven
in großer Auswahl.

Litöre, Rognat und Bunsch.
Bestellung von

Wild u. Geflügel
erbitte frühzeitig.

Franz Heuser

en gros Zigarren-Spezial-Geschäft en détail
Kaiserstr. 26/27 Gummersbach Telefon 14
empfehlte sein reichhaltiges Lager und grösste Auswahl

Bremer und Hamburger
Cigarren in- und ausländischen
Cigaretten

In aussergewöhnlichen Qualitäten.
In allen Preislagen u. Packungen.

Cigarillos Rauchtabake
In div. Preislagen u. Packungen. für kurze und lange Pfeifen.

Für Weihnachten
besonders zu empfehlen

Präsenkistchen in feinen Aufmachungen
zu 25, 50 und 100 Stück.

Weihnachts-Geschenk

Alexanderwerk-
Haushaltungsmaschinen

Brottschneidemaschinen
Fleischhackmaschinen

Kartoffelreibemaschinen
Messerputzmaschinen

Haushaltungswagen
Wandkaffeemühlen

mit fein dekoriertem Porzellanbehälter von W. 3,30 an.
Sämtliche Artikel in verschiedenen Größen und Ausführungen

äußerst billig.
P. Schramm, Gummersbach.

Grosse
Kastenwagen

solides, dauerhaftes Spielzeug für Knaben
früher 10 M., heute 4 M.

Carl Heuser Franz Sohn
Inh.: Fritz Riese.

W. Hoerder,
vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.

Neu eingetroffen sind in reichster Auswahl:
Salonbilder aller Art,

als: Gravuren u. Kolorite, Kupferdrucke, Radis-
rungen etc., teils in aparten Rahmen, Etageren,

Wandsprüche, gebrannt u. gemalt etc.
Billigste Preise!

Nickelwaren

in grossartigster unerreichter Auswahl!

Brotkörbe von W. 0,50, 1,00, 1,25, 2,00 bis 9,00.

Kaffeeservice von W. 5,00 bis an den feinsten.

Rahmservice mit Tablett von W. 3,00, 4,00, 4,50, 5,00
bis 10,00.

Butterdosen von W. 1,00 bis 9,00.

Ruchensplatten von W. 1,50 bis 18,50.

Kaffeedosen von W. 1,00 bis 6,00.

Menagen von W. 1,00 bis 10,00.

Grledosen von W. 1,00 bis 5,00.

Salatthalen mit Besteck von W. 3,00 bis 15,00.

Sabaretts von W. 3,00 an.

Saftkannen von W. 1,00 an.

W. Hoerder
vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.

Reste u. Coupons

für Kostüme, Röcke, Mäntel, Unterröcke, Anzüge etc.
werden, solange der Vorrat reicht, zu bekannten billigen
Preisen abgegeben.

Eine sehr günstige Kaufgelegenheit
bis Weihnachten

bieten ca. 300 St. fertige Trenchcoats auch in schwarz,
ferner 1 Posten schwere Lederjoppen und Paletots etc.

Reinwoleser Cheviot, schwarz und blau, 140 cm breit,
in bekannter la. Qualität ist wieder neu eingetroffen.

Fabriklager
Johann Eicker

Dieringhausen.
Mit dem Namen

SINGER

werden die besten
Nähmaschinen der Welt bezeichnet.

Nur durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.
Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.

Gummersbach, Kaiserstr. 41.

Neuestes Wurf- u. Sportspiel
mit Scheibe und Pfeilen.

Ges. gesch. Sehr interessant u. anregend, geeignet
in Grössen zu 50 Pfg., 75 Pfg., 1 M., 1,50 M., ganz gross
f. Wirtschaften u. Restaurants M. 2.-, Allein-Verkauf
f. Gummersbach i. d. Luyken'schen Buchhdlg. R. Mahlo.

Gegründet 1847.
Hof-Optiker
Sachs

in Köln in
Hohestr. 105-107.

genau an-
zeigende Werke

Mark 7,50 an.

Nachbesteuerung der Cigarren

erfolgte nicht, deshalb hatte ich mein Lager vorher verdoppelt; um nun etwas damit zu räumen, verkaufe dieselben bis Weihnachten kistchenweise zu früheren Engros-Preisen. « « « «

Franz Spangenberg, Gummersbach.
Telephon 265.

Sessel
Triumphstühle
Blumentische
In grosser Auswahl billigst

P. Schramm
Gummersbach.

Musikalien.

Sang u. Klang, (neuester Band) Bd. V. 12.
Touger's Musikschatz Bd. I. u. II. je 5.
Sang u. Klang für Kinderherz 4.
von Hupferdink u. H. y
und andere Musik-Alben.
sowie grosse Auswahl in Noten
stets vorrätig und zur Einsicht im Geschäft
zur Verfügung in der
Luyken'schen Buchhandlung Richard Mahlo.
• • Verzeichnisse kostenlos u. postfrei. • •

Gänsekeulen

in Gölös
empfiehlt:
W. Kopperberg.
Gummersbach, Beruf 134.
Leitfahnenhandlung.

Flechten

offene Füsse
Rino-Salbe
Institut Volk
Einj. Fähr. Abitur. (Ex.)
Schnell, ficher. Br. ret.

Telephon 177.

Telephon 177.

In Gebrauchs- und Luxusgegenständen

aus

Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Messing, Bronze, Kristall, Porzellan, Terracotta, Steingut und Glas,

ferner in

Kurz-, Galanterie- und Lederwaren

bietet mein Lager zur diesjährigen Saison eine unerreicht grosse Auswahl.

W. Hoerder

vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.

Telephon 177.

Telephon 177.



Durch die Boten und
Jahr 223 V. Chr. für 1
Tragge; durch die 9
Schüler abgeholt 2 V.

Telegraph. Abteil.
Beruf: Amt

Verbreitungsabte.
N. 293.

Der I.

Der Konferv
neurotische Situation
gefällt. Nicht daz
wie fünf oder sechs
serpentin. Partein
massiert. Das die
zum Ausdruck gebrac
erfolgen sei, wird fei
Bedeutung der „Zun
gefällige Vertreter n
ist unerschöpflich. Der
der Meinungen inne
gieren, die allein de
entscheiden. Und sie b
Votum lautete: Dili
Parteilichkeit; die
bei, mit der Annah
der Hund nach rechts
Es mag sonderb
teilen des neuen Re
einde schroffen Duali
servativen sich als
Wort es ist lo. Sie
müssen auf, daß n
den starken Arm der
Die Liberalen dürfe
die Konfervativen fü
gebende Stellung vo
fichte der Konfervat
In diesen Säulen
gehabt wurden, wä
sein Verständnis tief
mung der parteigetre
Und als ein Redner
Konzentration nach
Forderung: Hund nach
Beynen. Also das
die Parteiführung bis
wird vom Parteitag
rung in Zukunft nicht
dabau gegen die so
wurde lebhaft gefühl
das man wohl den d
alles in allem: die
sie; die tragendie
in der Konfervativen
Herr n. Debebe
Kopf der Partei, emp
irbar realistische An
scheinung trat. Da
wie die Frau auf d
den Worten des Red
den. „Wir haben ni
entscheidend, nichts
wiederholte, auf den
hüblichen rhetorische
„nichts zu bereuen, n
herbeimischen.“ Dan
Gegenstände in den be

Der Wir
Roman von

Ein wunderfam
mittag sollte den
Beladung hatte er da
Alten Wiedersehen ge
hlt, wo er in glückli
lebt hatte. Auf se
bank. Bald sahen d
Hoftrampe lächelnd
Schulter an Schulter
— Es eng vertaut
der Erscheinung.
„Es tut mir w
sehr, der beim S
Erfolgen beglückte,
nicht kennen leue.
„Das tut mir a
mit starken Augen
besonderen Beziehung
Welche wäre be
von der Seite an.
„Nun, mein Sch
nahmemeinisch — ein
immer noch nicht zu
lieb gewesen, wenn
hätten, Herr Profess
ten, was das eigentl
„Wertwürdig —
„Mitteln?“
sehte er sich taglich
aus nicht, Herr Be
„Nun, jedenfalls
in Ihren Worten.
noch nicht näher gel
bora lieb hat — so
Wieder blieb er
„Was ist denn?“
„Warum jagen Sie
„Entschuldigend
wort — „Ich überleg